

Innehalten! Apostel Opdenplatz in Frankfurt-Ost

Am Mittwochabend, 7. Dezember 2022, besuchte Apostel Gert Opdenplatz die Gemeinde Frankfurt-Ost, in der auch die Gemeinde Bad Vilbel eingeladen war. In diesem Gottesdienst durften sieben Seelen aus beiden Gemeinden das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen. Priester Wolfgang Krieger aus der Gemeinde Frankfurt-Ost wurde in den Ruhestand versetzt.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Lukas 1, ein Teil aus dem 66. Vers: „Und alle die es hörten, nahmen's zu Herzen und sprachen: Was wird aus diesem Kindlein werden?"

„Willkommen an heiliger Stätte, weil hier heilige Dinge geschehen. Wir dürfen Heilige Versiegelung und Heiliges Abendmahl erleben." So begrüßte der Apostel die Gemeinde.

Das Textwort stammt aus dem Geschehen, als Johannes der Täufer seinen Namen erhielt. Viele Menschen waren anwesend und erwarteten, dass er nach seinem Vater Zacharias benannt würde. Seine Mutter aber bestimmte, er solle Johannes heißen. Sie wandten sich an seinen Vater Zacharias, der stumm war. Dieser schrieb auf eine Tafel, dass sein Sohn Johannes heißen soll. Darüber wunderten sich alle. Zacharias aber konnte fortan wieder sprechen und lobte Gott.

Johannes der Täufer hat kraftvoll und mächtig gepredigt, in einer deutlichen Art. Daher dachten die Menschen, er sei der verheißene Messias. Johannes wies aber auf Christus, den er als Erlöser erkannte, hin. Bei der Taufe von Jesus, so der Apostel, bekannte sich Gott zu seinem Sohn „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen." In dieser Situation wurde die Dreieinigkeit in Vater, Sohn und dem Heiligen Geist in der Taube in besonderer Weise offenbar.

Johannes hat trotzdem gezweifelt und seine Jünger zu Jesu gesandt mit der Frage: „Bist du der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?" Auch wir zweifeln manchmal. Der Apostel ermunterte die Gemeinde, insbesondere in solchen Situationen einmal inne zu halten und sich zu fragen: "Was habe ich alles empfangen? Wie habe ich mich entwickelt und wo will ich hin? Wie nutze ich meine Zeit für die Ewigkeit? Wieviel Wesen Jesu Christi hat sich in uns entwickelt. Dann erleben wir auch die segnende Hand Gottes, die uns ergreift. Lassen wir nicht von Äußerlichkeiten aufhalten, die uns daran hindern, Gottes Segen aufzunehmen".

Rückschau, Ausblick, Einsicht, Innehalten

Der Bezirksvorsteher, Hirte Christopher Groß, erwähnte in seinem Predigtbeitrag, dass Stille ertragen in dieser unruhigen Zeit oft schwer falle. Der Hirte erinnerte an das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Dieser habe, nachdem er alles verloren hatte, inne gehalten. Er habe sich mit sich selbst auseinandergesetzt und dann nicht abhalten lassen, sich auf seine Zukunft zu konzentrieren.

Priester Wolfgang Krieger bereitete in seinem letzten Dienen die Gemeinde auf die Feier des Heiligen Abendmahls vor.

Heilige Versiegelung

Einen weiteren heiligen Höhepunkt des Gottesdienstes erlebte die Gemeinde, als Apostel Opdenplatz zwei Erwachsene und die Eltern mit ihren Kindern bat, zur Heiligen Versiegelung vor den Altar zu treten. Durch Handauflegung spendete er sieben Seelen den Heiligen Geist.

Ruhesetzung

Anschließend dankte der Apostel Priester Krieger für seine vielfältigen Aufgaben und setzte ihn in den Ruhestand. Priester Krieger war 44 Jahre als Amtsträger tätig und dabei in den Frankfurter Gemeinden Eckenheim, Escherheim, Schwanheim, Griesheim, Nord und zuletzt in Frankfurt-Ost tätig. Priester Krieger leitete die Gemeinde Schwanheim von 2001 bis 2006 als Gemeindevorsteher und beendete seine Amtstätigkeit als Priester in der Gemeinde Frankfurt-Ost , in welcher er 1984 dieses Amt von Bezirksapostel Rockenfelder empfing.

10. Dezember 2022

Text: Walter Jaeth

Fotos: Sandra Escher


Hier ist auch Platz für Sie
… für Rückschau, Ausblick, Einkehr
und zum Innehalten.
Neuapostolische Kirche
www.nak.org